

Programminfo

Sa 5. 12.
20.30 Uhr

Der Elektrolurch wird 80:
GURU GURU



Wir durften schon 2018 das 50-jährige Bühnenjubiläum mit GURU GURU feiern. Dieses Jahr wird wieder ein Fest: Gründer, Sänger und Schlagzeuger – ach was sag ich – der Elektrolurch himself, Mani Neumeier, feiert dieses Jahr seinen 80. Geburtstag!

Mani begann seine Karriere in Free-Jazz-Formationen und sammelte über musikalische Wegbegleiter wie Peter Brötzmann, John McLaughlin,

Yusef Lateef und viele andere internationale Größen Erfahrungen mit experimenteller und improvisierter Musik, die auch letztlich den Sound von Guru Guru prägten. Ein ganz besonderer Sound, der unter dem Namen „Krautrock“ heute ein guter Begriff ist. Der „Elektrolurch“ ist seit 1973 ein wunderbares Exemplar dieser Musik und darf natürlich bei keinem Auftritt fehlen. Guru Guru genauso wie dieser unverwüsthliche Elektrolurch Mani Neumeier sind uns Kult, Kultur und Erlebnis!

Line up: Mani Neumeier (Schlagzeug, Gesang), Roland Schaeffler (Gitarre, Sax, Gesang), Peter Kühmstedt (Bass, Gesang), Jan Lindquist (Gitarre, Lapsteel, Gesang)

<http://mani-neumeier.de/guruguru/index.htm>

Fr 11. 12.
20.30 Uhr

Melodisch lyrischer Jazz:
SLOWFOX



Von allen unkonventionellen Projekten, die Sebastian Gramss (bass) initiiert hat, ist Slowfox das melodischste. Grundsätzlich richtig, gleichwohl sollte auch diese Feststellung in Relation gesehen werden. Selbstverständlich sind ECHO-Preisträger Gramss, Hayden Chisholm (sax) und Philip Zoubek

(piano) viel zu reflektiert, um sich aufs dünne Eis des Entertainment zu verirren. „Wir laden die Hörer ein, indem wir an Vertrautes anknüpfen“, beschreibt Sebastian Gramss den Ausgangspunkt, von dem aus das Trio eine kammermusikalische Ästhetik des Nachspürens entwickelt. Die Musik lebt von einer feinsinnigen Tiefe, in der es viel zu entdecken gibt: harmonische Raffinesse, elegante Klangideen, subtile Imaginationskraft. Bandleader Gramss, der auch als Produzent wirkte, nennt die Musik „Melodic Avantgarde“. Anders aber als jene umstürzlerische Avantgarde früherer Dekaden verändert Slowfox bestimmte, aber eben nicht alle gängigen Parameter. Der offene Ansatz des Trios bringt ausgefeilteste Strukturen und Improvisationen zusammen, spricht gleichermaßen Intellekt und Herz an. Statt plakativer Rasanz oder Muskelspiele gibt es hier atmosphärische Zwischentöne und schlanke Klänge, die sich in transparenten Arrangements verzahnen.

Slowfox präsentiert einen grandiosen, lyrisch empfundenen Jazz, der bei aller Freigeistigkeit in der Tradition tief verwurzelt ist. Der spielerische Umgang mit den Stücken, das kontinuierliche Verwandeln und Umformen gibt der Musik ebenso viel Offenheit wie Kunstfertigkeit. Drei Musiker, einig, den Spagat zwischen Traditionsbewusstsein und Avantgarde mit sehr viel Fantasie zu erfüllen.

www.sebastiangramss.de, www.haydenchisholm.net, www.philipzoubek.com

Vorschau

Sa 19. 12.
20.30 Uhr

The Way To My Heart:
GET THE CAT



The Way To My Heart, so heißt das neue Album und Programm von Get the Cat. Mit bluesiger Stimme, virtuosem Gitarrenspiel und erdigen Grooves trifft die Band direkt ins Herz. Get the Cat ist eine Bluesband des 21. Jahrhunderts, die viele Einflüsse verarbeitet und aufgreift. Inspirationen von Little Feat, Bonnie Raitt

bis zu KebMo klingen durch und werden zu einem ganz eigenen Get the Cat-Sound verarbeitet.

Prägend ist dabei die warme Stimme von Melanie Bartsch, deren Charme sich niemand entziehen kann. Getragen und begleitet, geführt und geleitet wird sie von Jens Filsers magischem Gitarrenspiel. Der Ausnahmegitarist der deutschen Bluesszene entfaltet in dieser Band sein ganzes Können. Bassist Till Brandt und Schlagzeuger Bernd Ooppel steuern ein solides, grooviges Fundament bei.

Die Band aus dem Rheinland spielt ein Programm das zu 100% aus Eigenkompositionen des Bassisten Till Brandt besteht. So entsteht Überraschendes, wenn Get The Cat die Verwandtschaft aus Soul und Rock&Roll, unter Vorsitz von Stammvater Blues, an einem Tisch versammelt.

www.getthecat.de

Fr 25. 12.
19.30 Uhr
22.00 Uhr

Der Kirchheimer Weihnachts-Kult:
CASABLANCA



Ununterbrochen seit den 70er-Jahren läuft am 25. Dezember Casablanca in der Kirchheimer Bastion. Das gibt den Menschen in diesen hektischen Zeiten des schnellen Wechsels Zuverlässigkeit und Beständigkeit. Diesen wohl einmaligen Kult kann auch ein Virus nicht stoppen.

Um alle Corona-Vorschriften einhalten zu können, zeigen wir Casablanca heuer zweimal. Die erste Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Die Zweite dann „wie immer um 22Uhr“.

Es geht um Besatzer und Besetzte, um Flüchtlinge, um Verzweiflung und Hoffnung, um die ganz große Liebe ... Es wird sich „ganz tief in die Augen geschaut“, „As Time goes bye“, „die Wacht am Rhein“ und „die Marseillaise“ gesungen und am Schluss beginnt die „Wunderbare Freundschaft.“ Einfach einer der allerbesten Filme aller Zeiten.

Es gibt Leute, die Casablanca bereits 40 Mal in der Bastion gesehen haben.

Eintrittskarten gibt es dieses Mal bereits im VVK bei Juwelier Schairer und an der Abendkasse, wenn das Kontigent nicht im VVK aufgebraucht wird.

club bastion
kultureller-literarischer-politischer club e. v.,
Max-Eyth-Straße 57/2, Büro: Max-Eyth-Straße 61
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 0 70 21 / 48 03 19, Fax: 0 70 21 / 48 49 67
Internet: www.club-bastion.de
E-mail: info@club-bastion.de

Bürozeiten: Montags 9.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstags 9.30 bis 12.30 Uhr

Der club bastion e. V. ist eine von der Stadt Kirchheim und dem Land Baden-Württemberg geförderte Einrichtung.

b a s t i o n

kultureller-literarischer

politischer club e. v.

Programmübersicht November/Dezember 2020

- Fr 6. 11.
19.30 Uhr **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
In der Stadthalle Kirchheim, Stuttgarter Straße 2
- Sa 7. 11.
20.30 Uhr Bluesrock:
THE ALMOST THREE
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 12,-/8,-*
- Fr 13. 11.
20.30 Uhr ElectroAcoustiCore:
OM
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/12,-*
- So 15. 11.
19.00 Uhr Kabarett:
PATRIZIA MORESCO
Im Alten Gemeindehaus
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/13,-*
- Do 19. 11.
20.30 Uhr **DONNERSTAGSKINO**
Näheres unter: www.club-bastion.de oder www.kinofrech.de
- Fr 27. 11.
20.30 Uhr Gipsy Jazz, Chanson, Weltmusik:
MARION & SOBO BAND
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/12,-*
- Sa 28. 11.
20.30 Uhr Bluesrock:
DANNEMANN AND FRIENDS
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/12,-*
- Fr 4. 12.
20.30 Uhr Zeitgenössischer Jazz:
ALEXANDER VON SCHLIPPENBACH-TRIO
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 20,-/15,-*
- Sa 5. 12.
20.30 Uhr Krautrock:
GURU GURU
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 20,-/14,-*
- Fr 11. 12.
20.30 Uhr Melodisch lyrischer Jazz:
SLOWFOX
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/12,-*
- Do 17. 12.
20.30 Uhr **DONNERSTAGSKINO**
Näheres unter: www.club-bastion.de oder www.kinofrech.de
- Sa 19. 12.
20.30 Uhr Bluesrock:
GET THE CAT
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 15,-/10,-*
- Fr 25. 12.
19.30 Uhr
22.00 Uhr Kultfilm:
CASABLANCA
VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 3,-

* Die ermäßigten Preise gelten für Clubmitglieder, Schüler, Studenten und Inhaber des Stadtpasses Kirchheim

VVK-Stelle: Juwelier Schairer, beim Rathaus, Kirchheim,
Telefon 0 70 21 / 24 04 (nur Barzahlung möglich)
Restkarten gibt es wie immer an der Abendkasse.



Programminfo

Fr 6. 11.
19.30 Uhr

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

in der Stadthalle Kirchheim, Stuttgarter Straße 2



Nachdem die Mitgliederversammlung am 27. 3. 2020 aufgrund von Corona nicht stattfinden konnte, laden wir alle Mitglieder zu unserer Mitgliederversammlung am Freitag, 6. 11. 2020 in die Stadthalle Kirchheim ein. Um beschlussfähig zu sein, müssen nach unserer Satzung mindestens 15 % der Mitglieder teilnehmen.

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Organ des Club Bastion. Für den Vorstand und die aktiven Mitglieder ist es wichtig, gerade in diesem Jahr einen Rückblick, sowie einen vorsichtigen Ausblick auf die zukünftigen Veranstaltungen und Ziele des Club Bastion zu geben. Seit Anfang September sind die Coronarichtlinien umgesetzt, und die Bastion ist wieder geöffnet. Endlich können wir wieder die Kultur in Kirchheim aufleben lassen. Wir möchten Euch darüber auf der MV informieren, und Euch teilhaben lassen an unseren Planungen und Überlegungen.

Eine wichtige Aufgabe der Mitgliederversammlung ist es, Vorstände, Kassier und Rechnungsprüfer zu entlasten. Vorstände und andere Funktionsträger müssen gewählt werden. Über einen regen Besuch freuen wir uns. Bitte meldet Euch vorab per Mail (info@club-bastion.de) an.

Sa 7. 11.
20.30 Uhr

Radikaler Voodoooboesrock: THE ALMOST THREE



Eine musikalische Achterbahnfahrt, mit Anleihen an die Moves von George Clinton's P-Funk, Neil Young, Jimi Hendrix und natürlich ... dem Blues.

The Almost Three veröffentlichten im Januar ihr nunmehr fünftes Album „It's Just Music“ auf Vinyl und CD und gehen damit durch 20 Städte in Deutschland auf

Tour. Die drei radikalen Voodoooboesrockverfechter bleiben auch 2020 ihrer Devise treu, Funk, Blues und Rock'n'Roll so zu mischen, dass sowohl bei den eigenen Songs, wie auch bei den wenigen Coverversionen, das Resultat auch weiterhin in keine gängige Schublade passt. Wer die Mülheimer live erleben will, muss sich auf Spielfreude, virtuoses Zusammenspiel und ein groovendes Bluesrock-Crossover-Monster gefasst machen.

<https://almostthree.de>

So 15. 11.
19.00 Uhr

Kabarett: PATRIZIA MORESCO



Hinweis: Die Veranstaltung findet im Alten Gemeindehaus statt.

In ihrem Soloprogramm #LACH_MICH lässt sich die Italienerin mit schwäbischem Migrationshintergrund ungebremst, über den Wahnsinn unserer Gegenwart aus. Vor

nichts und niemanden macht sie halt, schon gar nicht vor sich selbst. Dolce Vita im Hamsterrad, so hat sich die Moresco ihre Zukunft nicht vorgestellt. Früher war sie ihrer Zeit voraus, jetzt kommt sie nur noch hechelnd hinterher. Das Problem mit dem Leben auf der Überholspur ist, du kommst viel schneller dahin, wo du gar nicht hin willst. Kein Mensch hat mehr Zeit, die Meisten macht schon eine Minutensuppe nervös. Hetze ist Alltag, Leistung das elfte Gebot und Fehler werden nicht mehr toleriert.

Die Moresco ist ein aktiver Vulkan, ständig unter Feuer. In ihr brodelt es ohne Unterlass und ihre Eruptionen haben's in sich. Statt Magma speit sie Witz und Wortspiele gegen den neuen Zeitgeist, die so heiß sind, dass sie sich oft sengend einbrennen.

Programminfo

Fr 13. 11.
20.30 Uhr

Nach fast 50 Jahren wieder in der Bastion: OM



Improvisation ist eine Haltung, erfordert Know-how, lebt von Erfahrung. OM sind durchdrungen davon. Nach ihrer beispiellosen Karriere von 1972 – 1982 steht die Kultband seit 2006 wieder auf der Bühne. Heute nutzen OM die Improvisation als Instrument. Sie haben eine Spieltechnik entwickelt, mit der sie dessen Unmittelbarkeit schärfen, ohne die Dramaturgie des Ganzen zu vernachlässigen.

Die Fusions-Energie aus dem Zusammenprall von Hendrix und Coltrane, aus der OM einmal entstanden sind, ist weiterhin am Glühen. Gleichzeitig hat der Wandlungsprozess der vier Musiker Platz gemacht für neuartige Klangbilder und Überraschungen, wie sie nur live entstehen können.

OM gehörte zu den großen Impro-Jazz-Rock-Bands Europas. „electric jazz free music“ war das Powersignet dieser Jahre. Nach einer Pause von 25 Jahren traten Christy Doran, Urs Leimgruber, Bobby Burri und Fredy Studer 2006 im KKL Luzern erstmals wieder gemeinsam als OM auf die Bühne: Mit ungebrochener Vitalität, reich an neuen Erfahrungen, aber auch subtiler und heftiger denn je – jetzt mit ihrem neuen Etikett: Electro-AcoustiCore.

Seit ihrem Relaunch haben OM mit sporadischen Auftritten an ausgewählten Spielorten ihre Musik weiter entwickelt. Sie sind keine Reunion-Band, die es nochmals wissen will. Sie spielen, weil sie etwas zu sagen haben und neugierig aufeinander sind. Gleichzeitig bringt jeder von ihnen so viel an neuen Erfahrungen in die Band mit ein, dass eine Auffrischung des Gewesenen gar keinen Platz hat. Lieber spielen sie, was erst noch kommt. Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Fondation Suisa

<https://jazzgroup-om.ch>

Fr 27. 11.
20.30 Uhr

Gypsy Jazz – Global Music – Chanson: MARION & SOBO BAND



„Absolut unwiderstehlich“! Das schreibt das Folker Magazine über die Musik der MARION & SOBO BAND. Das französisch-polnisch-deutsche Ensemble erschafft seinen eigenen modernen Stil mit vokalem Gypsy Jazz und verbindet ihn mit globaler Musik und Chanson. Die französische Sängerin Marion Lenfant-Preus, der polnische Gitarrist „Sobo“ (Alexander

Sobocinski) und deren Band machen Musik über Schubladen hinweg. Sie erkunden Klangfarben von West- und Ost-Europa mit ihrem neuen Album „Esprit Manouche“, und nutzen ihre internationalen Wurzeln, ihre Reisen und ihren Kontakt zu verschiedenen Kulturen als Quelle der Inspiration für ihre Lieder.

Ihre Individualität zeigt MARION & SOBO BAND durch ihren zeitlos und zugleich zeitgemäßen akustischen Sound, durch ihre Arrangements und eigene Kompositionen, und außerdem durch die variantenreiche Stimme von Frontfrau Marion Lenfant-Preus. Die charismatische Sängerin aus Frankreich präsentiert ihre Lieder in bis zu acht verschiedenen Sprachen und weiß das Publikum mit improvisiertem Scat-Gesang zu begeistern. Für besonderen Sound sorgen außerdem die facettenreichen Instrumentalisten der Band an den Gitarren, an der Geige und am Kontrabass. Das Perkussive übernehmen vor allem die Gitarren, gebaut wie die Selmer-Macaferi aus den 1930ern.

Für die Bonner Band ist die Interaktion mit den Mitmusikern auf der Bühne und auch mit dem Publikum sehr wichtig. Ihre Spielfreude und Spontanität sind ansteckend.

www.marionandsobo.com

Programminfo

Sa 28. 11.
20.30 Uhr

55 years of Rock & Blues: DANNEMANN AND FRIENDS



Das unermüdliche, über mehr als 5 Jahrzehnte präsenste und immer wieder mit neuen Ideen überzeugende Urgestein der schwäbischen Rock & Blues Szene Werner Dannemann ist der Dauerbrenner der schwäbischen Clubszene.

Wie immer bietet Dannemann mit seinen Friends erdigen Rock & Blues vom Feinsten. Dieses

Mal wieder angereichert durch das brillante Saxophon von Lee Mayall, dem Neffen des legendären John Mayall.

Dannemann bleibt sich mit seinem Programm darin treu, der Tradition des englischen Blues-Rock und seiner Gitarren-Heroes Eric Clapton, Peter Green und Jimi Hendrix zu huldigen. Mit seiner über Jahrzehnte eingespielten Band hat er zahlreiche CDs herausgebracht, aus denen er einen bunten Mix seiner eigenen Songs mit einer gehörigen Portion Spielfreude live auf die Bühne bringt. Auf die eigenen Songs und die unverwechselbaren Interpretationen der Blues-Rock-Klassiker dürfen sich nach dieser nie dagewesenen Zwangspause alle Musikhungrigen freuen. Die Band brennt und freut sich wieder auf ein unvergessliches, zauberhaftes Live-Erlebnis. Line Up: Werner Dannemann (git, voc), Bernd Berroth (bass), Peter Knapp (dr), Lee Mayall (sax)

<http://dannemannguitarist.com>

Fr 4. 12.
20.30 Uhr

Pioniere des zeitgenössischen Jazz: ALEXANDER VON SCHLIPPENBACH-TRIO



Im nunmehr fünften Jahrzehnt touren drei Musiker, die Jazzgeschichte geschrieben haben, in den Wochen vor Weihnachten durch die deutschsprachigen Lande. Legendär ist in Jazzkreisen die als „Winterreise“ bekannte Unternehmung, in der der Pianist Alexander von Schlippenbach

sowie seine beiden englischen Mitstreiter Evan Parker am Tenorsaxophon sowie Paul Lytton am Schlagzeug das Publikum Jahr für Jahr mit frei improvisierter Musik in ihren Bann ziehen. Auf der Basis absoluter Beherrschung ihres jeweiligen Instruments entwickeln diese drei Herren in jedem ihrer Konzerte eine musikalische Interaktion, deren Verlauf niemals vorhersagbar ist und in ihren intensivsten Momenten einen geradezu magischen Sog entwickelt. „Wo es früher mehr Suchen gab, ist jetzt mehr Finden“, fasst der inzwischen 82-jährige Pianist die Essenz ihres gemeinsamen Spiels zusammen.

Als Pioniere der europäischen freien Spielarten des Jazz haben die drei Musiker ganz wesentlich dazu beigetragen, diese Musikrichtung von US-amerikanischen Vorbildern zu emanzipieren, ohne dabei die Tradition dieser Kunstform in Abrede zu stellen. Bis zum heutigen Tag spürt man in seinem und dem Spiel seiner Kollegen aber auch noch die Aufbruchstimmung und Energie ihrer jungen Jahre, den gewaltigen Antrieb, etwas Eigenes, Neues zu schaffen und dem zuweilen zum Trivialen tendierenden Mainstream etwas entgegenzusetzen. „Als Gegenmittel empfiehlt sich guter Free Jazz“, meinte der Pianist jüngst in einem Interview. Recht hat er!

Ein Konzert mit dem Alexander von Schlippenbach-Trio ist immer etwas ganz Besonderes. Die Bastion freut sich darauf, ihrem Jazzpublikum diese Großmeister der Moderne vor Weihnachten wieder präsentieren zu können.

www.avschlippenbach.com